

doch wohl einen Spiranten darstellt. Vgl. aw. *uf-yācā* 'und ich besinge', BARTHOLOMAE AirWb. 1346.

xātti' dāes 'hæpišta' wātāx: [p. *dar kāγaz dah tā navišta šuda ast*].
xātti ist Lokalis, § 81 d. — *dāes 'hæpišta' wātāx*: das vor dem *n-* von *hæpišta* vorgeschlagene *t* ist eine Sandhi-Erscheinung, die dadurch hervorgerufen wird, daß die Mundöffnung des folgenden *h-* wegen geschlossen werden muß. Es bildet sich so naturgemäß ein Übergangslaut zwischen *-s* und *n-*, der verursacht, daß man *dāest* 'Hand' zu hören glaubt. Je weniger Vertrautheit mit Text und Sprache eine (störende) Rolle bei der Lautaufnahme spielen, um so leichter werden solche An- und Abglitte beobachtet werden können.

(12) *tik' aē šdām' jæušb at'far*: [p. *bāz hāmīl javāb dād*].

